

Workshop: Fördermöglichkeiten für die Schifffahrt  
Rahmenaspekte bei der Erlangung von Fördermitteln

Leer 29.08.2017

# Inhalt

- Förderung der Schifffahrt – Einordnung und Überblick
- Wahrnehmung von Innovationsförderung

## Förderung der Schifffahrt ...

- Darlehensprogramme
- Steuervorteile
- Bürgschaften
- Staatlicher Infrastrukturbau
- Zuschüsse  „Förderprogramme“

# Förderprogramme differenzieren nach ...

## Art der Förderung:

- Investitionsförderung
- Infrastrukturförderung
- Innovationsförderung
- Beschäftigungsförderung
- Beratungsförderung
- Sonstiges

## Fördergebiet:

- mit Fördergebietskulisse
- ohne Fördergebietskulisse

## Kooperationserfordernis:

- Einzelbetriebliche Förderung
- Kooperationsprojekte

## Zuwendungsgeber:

- EU
- Bund
- Land
- Sonstige

## Zuwendungsempfänger:

- Unternehmen
- Hochschulen und Institute

## Thema:

- sektoral
- horizontal

# Förderprogramme für die maritime Wirtschaft (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

## EU-Programme

- Connecting Europe Facility
- Horizon 2020:
  - hpts. „Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr“
  - KMU-Instrumente
- Eurostars

- INTERREG V A (Deutschland/ Niederlande)
- INTERREG V B Nordseeprogramm
- INTERREG Europe

## Bundesprogramme

- Innovativer Schiffbau
- Maritime Technologien der nächsten Generation
- Nachhaltige Modernisierung von Binnenschiffen
- Förderung Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs
- Um- und Ausrüstung von Schiffen auf LNG-Betrieb
- Innovative Hafentechnologien (IHATEC)
- ERA-NET MarTERA

- Umweltinnovationsprogramm
- Zentrales Innovationsprogramm für den Mittelstand (ZIM)
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt

- Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)

## Landesprogramme

- Weiterentwicklung der Seehäfen zur Förderung der maritimen Verbundwirtschaft und Offshore-Windenergie
- Alternative Treibstoffe und Energie in Seehäfen
- Alternative Treibstoffe für Straße, Schiene, Binnenwasserstraße

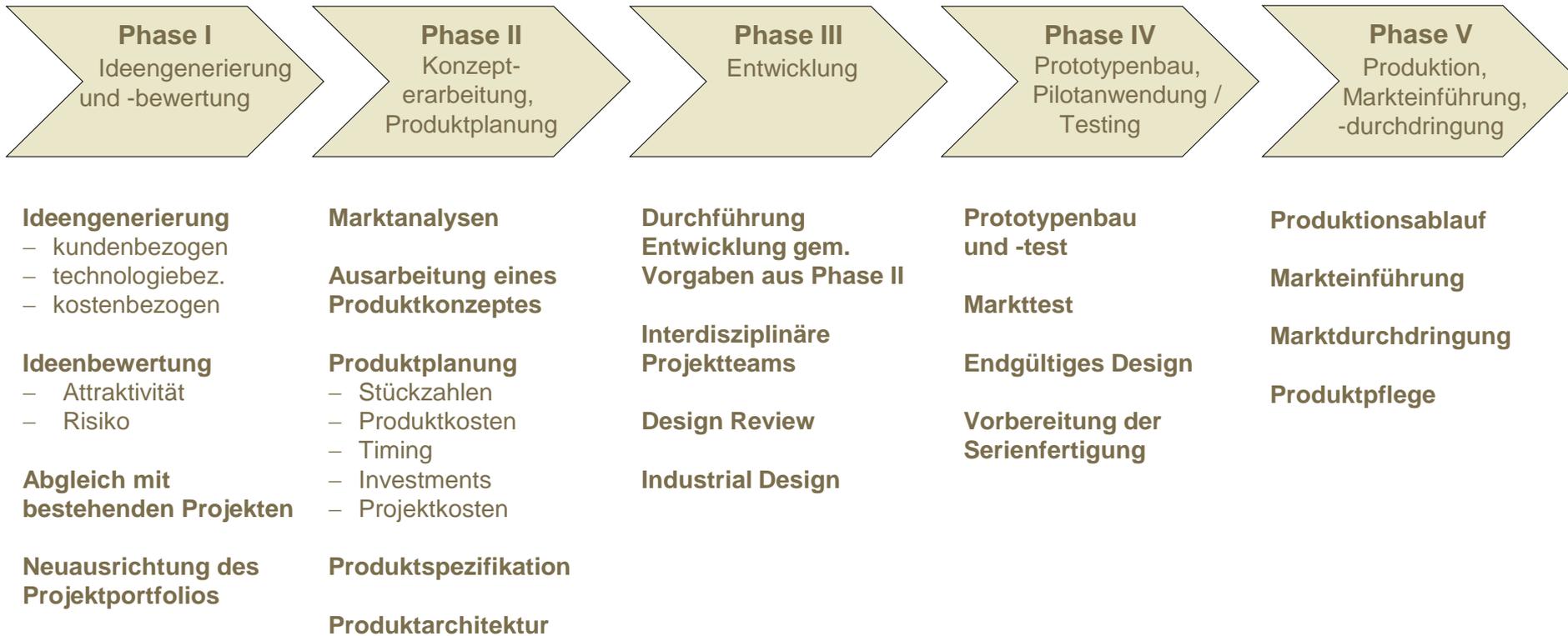
- Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Niedersachsen
- Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk
- Innovationsnetzwerke
- Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen



# Maritime Unternehmen in Innovationsförderprojekten

- Mögliche Rollen des Unternehmens im Projekt:
  - Innovationsgeber: Entwickler von Innovationen, häufig Schiffbauer, Ingenieurbüro, ...
  - Innovationsnehmer: Anwender von Innovationen, Demonstrator, Bereitsteller (von Schiffen), häufig Reedereien, Umschlagunternehmen
- Beteiligung an Innovationsförderprojekten in der Praxis:
  - nur ein Teil der Unternehmen in Deutschland ist gezielt innovierend tätig
  - nur ein Teil davon innoviert in Kooperation mit Partnern
  - nur ein Teil davon strebt für seine Innovationstätigkeit Unterstützung durch öffentliche Förderung an
  - nur ein Teil davon „gewinnt“ tatsächlich öffentliche Förderung
- Innovationsneigung der maritimen Wirtschaft ist unterdurchschnittlich
- Wahrnehmung von Innovationsprogrammen durch die maritime Wirtschaft ist unterdurchschnittlich

# Typische Entwicklungsphasen von Innovationsvorhaben



Quelle: Innovationsprozess nach Herstatt (ergänzt)

# Arbeit mit Förderprogrammen – Worauf achten?

- Programmziele
  - Herstellung Kongruenz von Projektzielen und Programmzielen
- Förderbedingungen
  - Programmunterlagen in allen Details kennen
- Antragsfristen
  - Programme mit oder ohne Antragsfristen, i. d. R. elektronische Antragseinreichung
- Berichts-/Nachweispflichten und Öffentlichkeit
  - Projektträger prinzipiell gebunden an Projektantrag, mit gewissen Flexibilitäten
  - Projekt öffentlich kommunizieren, technische Detaillösungen nicht (Geistiges Eigentum)
- Projektkoordination
  - stringentes Projekt und Finanzmanagement einrichten
- Finanzierung
  - Eigenanteil gesichert?
- Vergaberecht
  - Unteraufträge ausschreiben
- Aufwand von Projektentwicklung bzw. Antragstellung
  - vor Entscheidung für Antragstellung Kosten/Nutzen/Aufwand/Chancen-Abwägung vornehmen

# Arbeit mit Förderprogrammen – Chancen

- Monetärer Nutzen
  - Förderbetrag
- Kooperationsnutzen
  - neue Partner
- Marktaufschließung
  - „First Mover“
- Projektarbeit
  - „Zwang“ zu strukturiertem zeitgebundenem Arbeiten
- Unternehmensentwicklung
  - Steigerung der internen Innovationsfähigkeit
- Außenwirkung
  - „Vorzeigeunternehmen“, Marketing

# Erst-Check: Eignet sich Idee für ein Förderprojekt?

- **Projektträger**
  - Wer soll Antragsteller sein?
- **Projektidee**
  - Zielsetzung und Innovation
  - Wesentliche Inhalte
- **Zeitraumen**
  - Wann soll das Projekt starten?
  - Wie lange dauert es?
- **Finanzen**
  - Grobkalkulation der voraussichtlichen Kosten
  - Wofür werden konkret Fördermittel benötigt?
  - Eigenanteil gesichert?
- **Partner**
  - Gibt es Partner, die in das Projekt einbezogen werden sollen?
  - Bestehen (internationale) Kontakte zu potentiellen Partnern oder werden noch Partner benötigt? Wenn ja, welche?
- **Durchführung Recherche nach möglichen Förderprogrammen**

## Fazit: Innovationsförderung – Für wen und wann nicht sinnvoll?

- Mit dem Projekt wurde bereits begonnen
- Mit dem Projekt soll sehr kurzfristig begonnen werden
- Antragsteller möchte keinen Zusatzaufwand durch Antragstellung, Projektabwicklung, Nachweis- und Berichtspflichten
- Förderprojekt sollte nicht Existenz-relevant sein
- Zweifel an der Vermarktbarkeit der angestrebten Neuentwicklung
- Projekt ist höchstvertraulich, auch gegenüber öffentlichem Zuwendungsgeber soll Projekt nicht bekannt werden
- Abwägung von Aufwand, Nutzen und Chancen der Projektentwicklung und Antragstellung führt zu negativem Ergebnis



## Fazit: Innovationsförderung – Für wen und wann sinnvoll?

- Unternehmen, die neue (oder verbesserte) Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln möchten
- Unternehmen, die generell Fördermittel in Anspruch nehmen möchten
- Unternehmen, die Projektkapazitäten vorhalten und/oder neue Arbeitsplätze schaffen wollen
- i. d. R. kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Projekte mit technischem Risiko
- Projekte mit Innovationsanspruch  
(internationaler vs. nationaler vs. unternehmensbezogener Stand der Technik)
- Gewisser Anteil der Entwicklung findet im eigenen Unternehmen stattfinden (bei einigen Programmen zwingend)
- Finanzieller Eigenanteil muss gesichert sein und Antragsteller kann Entwicklungsschritte vorfinanzieren (Förderung im Erstattungsprinzip)
- Es kann ggf. auf Unterstützung zugegriffen werden



Vielen Dank!

MCON  
Dieter Meyer Consulting GmbH  
Marco Stüber  
Bürgerstr. 1  
26123 Oldenburg  
Tel. 0441-80994-0  
Mail: [stueber@eurooffice.de](mailto:stueber@eurooffice.de)